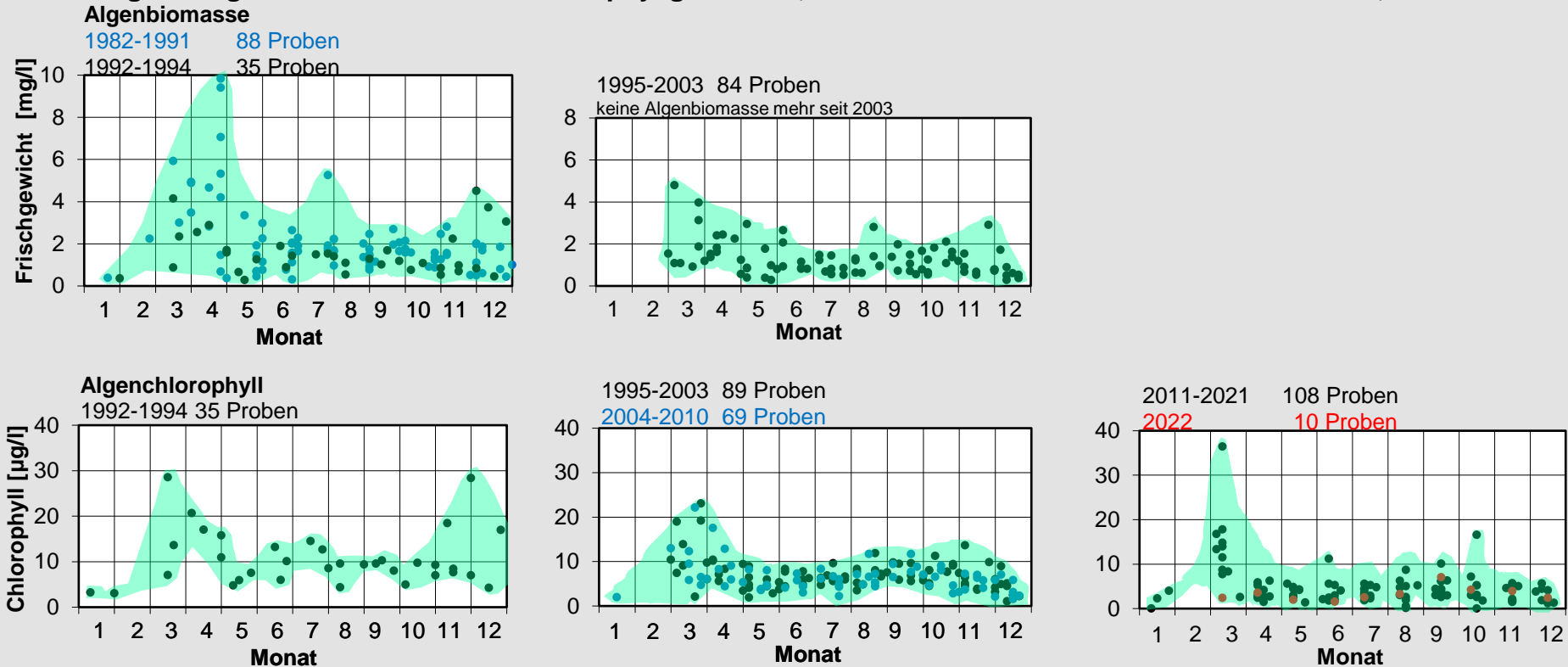


Entwicklung der Algenbiomasse und des Chlorophyllgehaltes (1982 bis 1998 in 0 - 10 m Tiefe; ab 1999 in 0 - 15 m Tiefe)



Gegenüber der Periode von 1982 bis 1994 wurde im Pfäffikersee zwischen 1995 und 2003 ein Rückgang der Algenbiomasse im Frühjahr und Herbst beobachtet. Bemerkenswert sind die hohen Werte von über 15 µg Chlorophyll pro Liter im November und Dezember 1994. Die Ursache war eine ausserordentlich späte Massenentwicklung der Alge *Dinobryon divergens*, welche durch hohe Wassertemperaturen und eine langanhaltende Schönwetterperiode im Herbst 1994 ermöglicht wurde.

Auch in der Periode von 2011 bis 2021 ging die Algenmenge nochmals zurück und weist damit auf eine allmähliche Gesundung des Sees hin. Diese erfreuliche Tendenz zeigt sich auch in der längerfristigen Entwicklung der Phosphorbelastung des Sees. Der Phosphorgehalt liegt im Pfäffikersee seit 1999 im Bereich der Zielvorgaben.

Im Frühling kann es allerdings auch bei diesen relativ tiefen Phosphorkonzentrationen, die jedoch noch immer deutlich über den

natürlichen Konzentrationen liegen, zu einem starken Algenwachstum kommen. Dies war z.B. im März 2013 und in geringerem Mass im März 2021 der Fall, als günstige Umweltbedingungen das Wachstum von Kieselalgen stark begünstigten.